



Geschäftsbericht 2017



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten

12.01.1890 - 12.01.2018

Grußworte des Obmannes



ZEITENWECHSEL

Werte Mitglieder!

„Es muss alles verändert werden, damit alles gleich bleibt“. So wird es sehr wahrscheinlich nicht zutreffen, trotzdem stehen wir als Raiffeisen Organisation, als R-Verband, als R-Landesbank und als Raiffeisenkasse auf dem Land vor großen Veränderungen. Und grundsätzlich sind Veränderungen etwas Gutes, weil man dabei Zukunft gestaltet und vorbereitet und Altlasten abstreift.

Die Raiffeisenkassen des Landes bereiten sich vor, eine neue Bankengruppe zu schaffen. Unter der Führung der Raiffeisen Landesbank wird eine Solidargemeinschaft gebildet, die das gesamte System stärken wird und in eine gegenseitige Haftung und Absicherung stellen wird. Es ist zuletzt nichts anderes als die Umsetzung eines der ureigensten Grundsätze des Genossenschaftswesens und dessen Gründervaters F.W. Raiffeisen. Die Raiffeisen Gruppe wird den Auftrag haben, Bestand, Eigenständigkeit und Entwicklung der Raiffeisenkassen abzusichern. Wir erwarten uns als kleine Kasse Vorteile.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war an sich ein gutes und spiegelt die wirtschaftliche Entwicklung im Tätigkeitsgebiet wieder. Das negative Jahresergebnis stammt von einem unerwarteten Problemfall, der zuerst für Verunsicherung gesorgt hat und die Entwicklung behindert hat. Unverändert ist die Kasse aber grundsolide und dies bestätigen die Kreditprüfung und die Revision. Auch die Bankenaufsicht hat uns keiner Inspektion unterzogen. Die ordentliche Revision stellt uns ebenso ein sehr positives Zeugnis aus. Das Ergebnis 2017 schmerzt, trotzdem überwiegt die Genugtuung über die

positive Geschäftsentwicklung und die Arbeit der Mitarbeiter.

Sehr frühzeitig hat die Verwaltung die Arbeiten für die Nachbesetzungen aufgenommen und die Entscheidungen getroffen um gleitende Übergänge sicherzustellen. 2018 stehen die ersten 3 Pensionierungen bevor und in den nächsten Jahren werden weitere folgen. Der Weg ist also vorgezeichnet und die Vorbereitungen sind getroffen. Es wird für Verwaltung, Führung und die Mitarbeiter eine große Herausforderung werden, die Raiffeisenkasse neu zu organisieren und die Chancen zu nutzen, die sich mit diesen Veränderungen anbieten.

Dazu kommt noch die Digitalisierung, die das Verhältnis von Kunden, Banken, Geld, Dienstleistungen auf ganz neuen Ebenen regeln wird. Und dies wird auch eine Herausforderung an Mitglieder und Kunden sein, den lokalen und kleinen Wirtschaftskreislauf durch eigenes Zutun aus Überzeugung so zu fördern, dass die Versorgung des Tätigkeitsgebiets mit Finanzprodukten weiterhin vor Ort ermöglicht und entschieden werden kann.

Vor 200 Jahren wurde Friedrich Wilhelm Raiffeisen geboren. Seine Ideen haben die Welt verändert, sie haben sie verbessert. Es gilt also, Raiffeisen in eine neue Dimension zu führen. Also gehen wir diese Veränderungen mit Ruhe, Gelassenheit, dankbar und mit großen Erwartungen an.

Danke für Ihr Vertrauen
Andreas Sapelza - Obmann

Unsere leitenden Organe



Verwaltungsrat (von links)

Andreas Sapelza (Obmann)
Werner Feichter (1. Obmann-Stellvertreter)
Josef Burger (2. Obmann-Stellvertreter)
Heinrich Plankensteiner
Josef Schönegger
Renate Frieda Oberhammer
Martin Steger

Aufsichtsrat

Reinhard Schuster
Roland Thomaser (Präsident)
Dr. Martin Oberhammer

Gewählt anlässlich der Jahreshauptversammlung im April 2017, für weitere drei Jahre.

Wirtschaftsentwicklung

WELTWIRTSCHAFT

Wir können feststellen, der positive Trend setzt sich nach den Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) fort. Der reale Entwicklungswert der **Weltwirtschaft**, der im Jahr 2016 bei 3,2 Prozent lag, konnte im abgelaufenen Jahr 2017 auf geschätzte 3,7 Prozent gesteigert werden. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einer weiteren leichten Steigerung des Wachstums auf 3,9 Prozent.

Im Jahr 2017 erzielte das BIP in den **Vereinigten Staaten Amerikas** gegenüber dem Vorjahr eine reale Zunahme um geschätzte 2,3 Prozent, während für das Jahr 2018 ein Zuwachs von 2,7 Prozent prognostiziert wird.

Die reale Performance der **japanischen Wirtschaft** wird bezogen auf das Berichtsjahr positiv eingeschätzt, die erwartete Steigerung des BIP beträgt 1,8 Prozent nach einem Zuwachs im Ausmaß von 0,9 Prozent im Jahr zuvor. Für das Jahr 2018 wird mit einer leichten

Steigerung des Wachstums der Wirtschaftsleistung gerechnet, nämlich mit 1,2 Prozent.

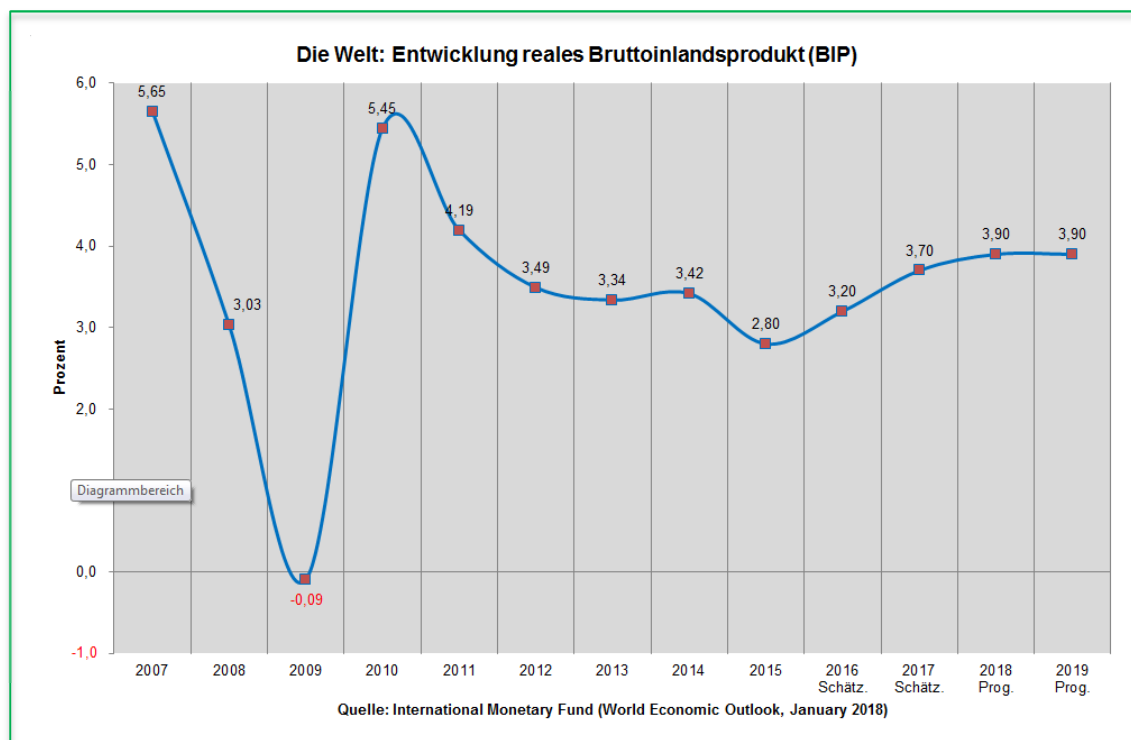
Weiterhin rasant entwickelte sich die Konjunktur der **Volksrepublik China**. Das reale Wachstum des BIP 2017 gegenüber dem Vorjahr wird auf 6,8 Prozent geschätzt.

Auch **Indien** konnte 2017 mit geschätzten realen 6,7 Prozent weiterhin ein bedeutendes Wirtschaftswachstum verzeichnen.

Beide Volkswirtschaften sollen auch 2018 deutliche Zuwächse einfahren. Für China werden 6,6 Prozent und für Indien 7,4 Prozent erwartet.

Laut Hochrechnungen ist die Wirtschaft im abgelaufenen Jahr 2017 in **Lateinamerika** und in der **Karibik** real um 1,3 Prozent gewachsen. Für das laufende Jahr rechnen die Wirtschaftsforscher mit einem Wachstum im Ausmaß von 1,9 Prozent.

Die Prognosen der Weltbank liegen derzeit noch etwas darunter.



Wirtschaftsentwicklung

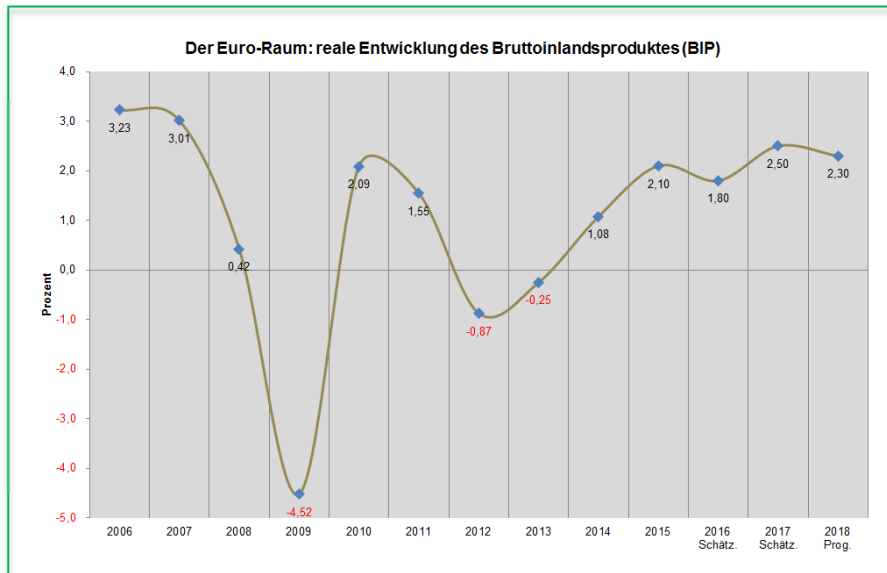
WIRTSCHAFT IM EURORAUM UND IN DER SCHWEIZ



Die geschätzte reale Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) ist im abgelaufenen Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahreswert im Euroraum (ER19) um 2,5 Prozent angestiegen, während im Jahr 2016 ein Zuwachs im Ausmaß von 1,8 Prozent verzeichnet wurde. Für das laufende Jahr wird wiederum eine positive Entwicklung der Wirtschaftsleistung und zwar im Ausmaß von 2,3 Prozent erwartet.

In der Schweiz ist die Wirtschaft im Jahr 2017 um 0,9 Prozent gewachsen, nachdem im Vorjahr noch ein Zuwachs um 1,4 Prozent erreicht werden konnte. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einem kräftigeren Anstieg des Wachstums, wobei die Erwartungen auf 1,8 Prozent festgelegt wurden.

Bei diesen Angaben handelt es sich um Daten bzw. Einschätzungen der Europäischen Kommission.



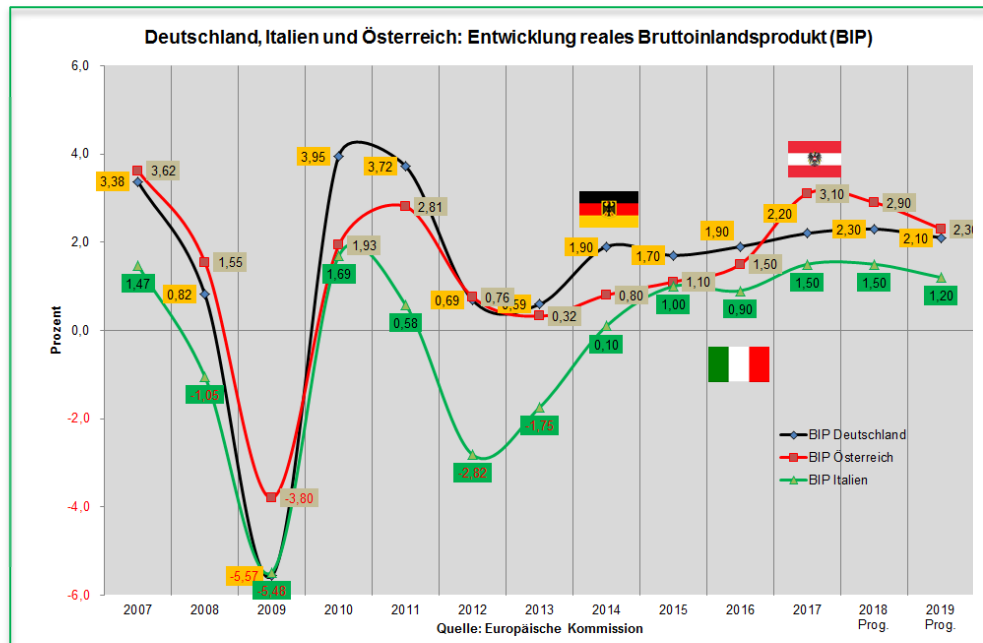
ITALIEN, ÖSTERREICH, DEUTSCHLAND

In **Italien** hat sich die Wirtschaftslage im abgelaufenen Jahr das vierte aufeinander folgende Mal ein wenig erholt, wobei der reale Zuwachs gegenüber dem Vorjahr, basierend auf Schätzungen, 1,5 Prozent erreichte. Im Jahr 2016 betrug das Wachstum des BIP 0,9 Prozent, im Jahr zuvor 1,0 Prozent, während dieses noch im Jahr 2014 gerade einmal 0,1 Prozent erreichte. Nachdem der reale Wert des in Italien erzielten Bruttoinlandsproduktes bereits im Jahr 2009 und darauf ab dem Jahr 2012 über einen Zeitraum von fünf Jahren in Folge leicht unter jenem aus dem Jahr 2001 lag, konnte dieser im abgelaufenen Jahr 2017 wiederum

leicht überschritten werden. Für 2018 erwarten die Analysten einen Zuwachs der Wirtschaftsleistung und zwar im selben Ausmaß wie im Jahr zuvor, also um 1,5 Prozent.

In **Österreich** wurde sogar ein Wachstum des BIP über 3,1 Prozent erzielt, während **Deutschland**, die größte Wirtschaftsmacht innerhalb des Euroraums, einen Zuwachs im Ausmaß von 2,2 Prozent verzeichnete. Im Jahr 2018 soll das Wachstum der beiden Länder gegenüber 2017 gesteigert werden, wobei für Deutschland 2,3 Prozent und für Österreich immerhin 2,9 Prozent realer Zuwachs erwartet wird.

Wirtschaftsentwicklung



Die jährliche durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindexes (HVPI) im **Euroraum** (ER19) stieg im Jahr 2017 auf 1,5 Prozent an, während diese im Jahr 2016 noch bei 0,2 Prozent lag. In der Schweiz hat die Veränderung des Indexes im Jahr 2017 einen Zuwachs im Ausmaß von 0,6 Prozent erfahren, nachdem in den beiden Vorjahren eine negative Entwicklung registriert wurde. Diese äußerte sich in einem Rückgang um 0,5 Prozent im Jahr 2016 sowie um 0,8 Prozent im Jahr zuvor.

Das vierte Mal in Folge seit dem Jahr 2008 ist die Arbeitslosenquote im Euroraum (ER19) gesunken und lag im Jahr 2017 bei durchschnittlich 9,1 Prozent, während diese im Vorjahr noch 10,0 Prozent betrug.

In **Italien** lag die jährliche durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindexes (HVPI) im Jahr 2017 bei 1,3 Prozent, während diese im Vorjahr -0,1 Prozent betrug. In **Österreich** stieg der genannte Index von 1,0 Prozent im Jahr 2016 auf 2,2 Prozent im Jahr 2017. Ebenso gestiegen ist der Index im Berichtsjahr in **Deutschland** und zwar von 0,4 Prozent im Jahr 2016 auf 1,7 Prozent im Berichtsjahr.

Der **Schuldenstand** des Staates **Italien** ist im Jahr 2016 erneut angestiegen und bleibt nach wie vor eine zentrale Herausforderung der italienischen Wirtschaftspolitik. Zum 31.12.2016 kletterte der Anteil am Bruttoinlandsprodukt auf 132,0 Prozent (131,5 Prozent zum 31.12.2015). Zum 31.12.2017 beträgt der Anteil Italiens wiederum geschätzte 131,5 Prozent (nominale Staatsverschuldung: etwa 2.256,1 Mrd. € - geschätztes nominales BIP: 1.716,2 Mrd. €). Innerhalb des Euroraumes (ER19) wies zum 31.12.2016 wiederum lediglich Griechenland eine noch höhere Schuldenquote als Italien auf, nämlich 180,8 Prozent des BIP während Portugal mit 130,1 Prozent weiterhin in etwa das Niveau Italiens aufweist.

Laut Schätzungen lag der Anteil des Schuldenstandes des Staates am BIP zum 31.12.2016 in **Deutschland** bei 68,1 Prozent während dieser in **Österreich** 83,6 Prozent betrug.

Zum 31.12.2008 lagen die effektiven Anteile in Deutschland bei 65,1 Prozent und in Österreich bei 68,4 Prozent. Italien wies damals bereits einem Anteil von 102,4 Prozent auf.

Wirtschaftsentwicklung



WIRTSCHAFT IN SÜDTIROL

Nachdem im Jahr 2013 die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes in Südtirol eine negative Veränderung von 0,1 Prozent zum Vorjahr registriert hatte, konnte in den Folgejahren von Steigerungen berichtet werden. Die Prognosen hinsichtlich der Entwicklung der Wirtschaftsleistung liegen bei 1,9 Prozent für das Jahr 2017 und bei 1,8 Prozent für das Jahr 2018.

Der Anteil der Südtiroler Unternehmen, die ihre Ertragslage im Jahr 2017 positiv bewerten, stieg laut WIFO auf 90 Prozent. Somit besserte sich das Geschäftsklima in Südtirol das vierte Jahr in Folge. Erfreulich ist aber vor allem, dass für 2018 eine weitere Steigerung erwartet wird. Nicht weniger als 95 Prozent der Wirtschaftstreibenden sehen für das kommende Jahr ein zufriedenstellendes Betriebsergebnis voraus. Die Aussichten können demzufolge als positiv bewertet werden.

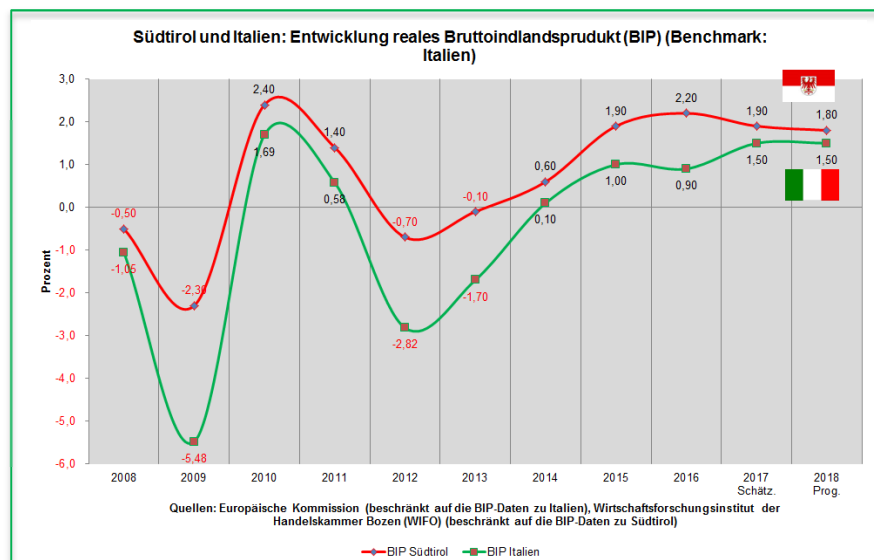
Die durchschnittliche Veränderung zum Vorjahr des **Verbraucherpreisindex** für Haushalte von Arbeitern und Angestellten (VPI HAA) lag im Jahr 2017 in Südtirol bei 1,8 Prozent, nach 0,5 Prozent im Jahr zuvor.

Die durchschnittliche **Arbeitslosenquote** in Südtirol hat sich nochmals verbessert und entspricht mit 2,4 Prozent einer Vollbeschäftigungssituation. Auch im Euroraum (ER19) ist die Arbeitslosenquote das vierte Mal

in Folge seit dem Jahr 2008 gesunken und lag im Jahr 2017 bei durchschnittlich 9,1 Prozent, während diese im Vorjahr noch 10,0 Prozent betrug.

Nachdem im Jahr 2013 Zuwächse ausblieben steigen die **Tourismuszahlen in Südtirol** seit dem Jahr 2014 wieder kontinuierlich an. Im Jahr 2016 hatten die Ankünfte erstmals die 7,0 Mio. Einheiten und die Nächtigungen die 30-Mio.-Marke überschritten. Im abgelaufenen Jahr 2017 konnten wiederum Zuwächse verzeichnet werden, sowohl bei den Ankünften (0,3 Mio. – 4,3 Prozent) als auch bei den Übernachtungen (1,1 Mio. - 3,5 Prozent). Seit 2008 ist die Anzahl der Ankünfte um 35,4 Prozent und die Anzahl der Übernachtungen um 17,1 Prozent angestiegen. Sowohl im Langzeitvergleich als auch im Vergleich mit dem Jahr 2008 kommt deutlich zum Ausdruck, dass die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sinkt.

Im Jahr 2017 wurden in Südtirol 59 **Konkursverfahren** eröffnet. Diese Anzahl ist gegenüber dem Vorjahr, als 56 Verfahren verzeichnet wurden, leicht angestiegen. Nachdem im Zeitraum zwischen 2008 und 2017 durchschnittlich 67 Konkursverfahren eröffnet wurden, liegt die Anzahl im Jahr 2017 wie bereits in den Vorjahren weiterhin unter diesem langjährigen Durchschnitt.



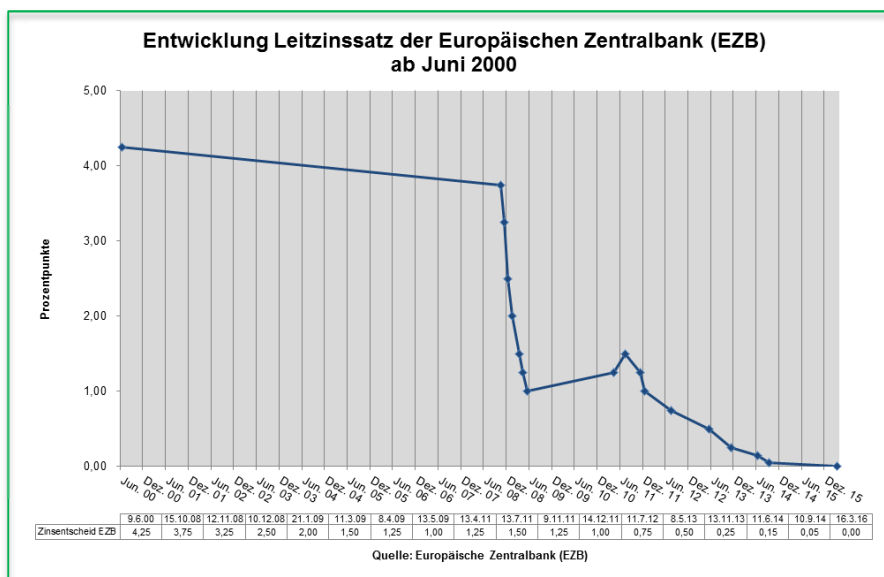
Entwicklung im Bankwesen

Leitzinsen

In den **Vereinigten Staaten Amerikas** hat das **Federal Reserve System (Fed)** den **Leitzinssatz („federal funds rate“)** mit Wirksamkeit ab dem 17. Dezember 2015 um 25 Basispunkte auf die Bandbreite zwischen 0,25 und 0,50 Prozent erhöht, nachdem sich dieser sieben Jahre lang, genau seit dem 16. Dezember 2008, unberührt in der Bandbreite zwischen 0,00 und 0,25 Prozent befand. Ein weiterer Zinsschritt um 25 Basispunkte auf die Bandbreite zwischen 0,50 und 0,75 Prozent erfolgte dann mit Wirksamkeit ab dem 15. Dezember 2016. Im abgelaufenen Jahr 2017 ist es zu drei Zinsschritten im Ausmaß zu je 25 Basispunkten gekommen, und zwar mit Wirksamkeit ab dem 16. März, ab dem 15. Juni sowie ab dem 14. Dezember 2017 auf die aktuelle Bandbreite zwischen 1,25 und 1,50 Prozent. Aufgrund der derzeit verfügbaren

Zinsprognosen könnte es im laufenden Jahr zu drei bis vier weiteren Anhebungen des Leitzinssatzes kommen.

Mit Wirksamkeit ab dem 11. Juni 2014 sowie ab dem 10. September 2014 hat die EZB, **Europäische Zentralbank**, den Leitzinssatz (seit 9. Oktober 2008 der „Festsatz für Hauptrefinanzierungsgeschäfte“) jeweils um 0,10 Prozentpunkte auf den Stand von 0,05 Prozent gesenkt. Im Jahr 2015 erfolgte keine Veränderung des Leitzinssatzes. Mit Wirksamkeit ab dem 16. März 2016 hat die EZB den Leitzinssatz überraschend auf Null gestellt. Die Analysten rechnen derzeit nicht damit, dass es im laufenden Jahr zu einer Veränderung dieses Standes kommt, der sich weiterhin auf seinem absoluten historischen Tiefpunkt befindet.



Zinssatz für Termingelder in Euro im Interbankengeschäft (Euribor)

Im Beobachtungszeitraum Januar 2017 bis einschließlich Februar 2018 haben sich die **Monatsdurchschnitte** der **Geldmarktsätze Euribor 1M / 3M / 6M** kaum verändert. Der Geldmarktsatz **Euribor 1M** lag während des gesamten Zeitraumes auf dem historischen Tiefststand von -0,37Bp; der Geldmarktsatz

Euribor 3M befand sich ebenso im **gesamten** analysierten Zeitraum auf dem Niveau von -33Bp.; auch der Geldmarktsatz **Euribor 6M** hat das Niveau des Leitzinssatzes **während des gesamten Beobachtungszeitraumes unterschritten** und lag ab Juni 2017 auf dem historischen Tiefststand von -0,27Bp.

Entwicklung im Bankwesen

Bezugsdatum	1M/360	3M/360	6M/360
09.10.2008	5,130	5,390	5,450
09.04.2009	1,010	1,440	1,620
09.04.2010	0,403	0,641	0,952
07.04.2011	1,039	1,280	1,585
05.04.2012	0,414	0,766	1,064
09.04.2013	0,119	0,211	0,328
09.04.2014	0,251	0,327	0,427
09.04.2015	-0,021	0,016	0,085
21.04.2016	-0,342	-0,249	-0,143
13.04.2017	-0,372	-0,329	-0,241
09.04.2018	-0,372	-0,329	-0,270

Entwicklung - Euribor

Devisen – Euro Referenzkurse

Der Euro hatte bereits in den beiden Jahren 2010 und 2011 gegenüber den wichtigsten Währungen an Wert eingebüßt. Auch im Jahr 2012 wurde dieser Trend grundsätzlich fortgesetzt. Eine Ausnahme bildete dabei lediglich die Entwicklung gegenüber dem Japanischen Yen. Im Jahr 2013 hatte der Euro hingegen gegenüber allen wichtigsten Währungen an Wert gewonnen, während es im Jahr 2014 erneut zu einer Trendinversion kam. Eine Ausnahme bildete dabei wiederum die Entwicklung gegenüber dem Japanischen Yen. Im Jahr 2015 erfolgte der Wertverlust dann ausnahmslos gegenüber allen wichtigsten Währungen der Welt. Dieser Wertverlust wurde grundsätzlich auch im Jahr 2016 fortgesetzt, mit einer einzigen Ausnahme und zwar der Entwicklung gegenüber dem Britischen Pfund.

Im Jahr 2017 hat der Euro wieder zu vergangener Stärke zurückgefunden und gegenüber allen wichtigsten Währungen Wertzuwächse verzeichnet.

So lag der Durchschnittswert des Euro-Referenzkurses zum **Dollar** der Vereinigten Staaten Amerikas (USD) im Dezember 2016 bei 1,0543 und im Dezember 2017 bei 1,1836 was einer deutlichen Wertsteigerung des Euro von 12,26 Prozent gleichkommt.

Auch gegenüber dem **Schweizer Franken** CHF hat der Kurs des Euro im Zeitraum zwischen Januar 2017 und Dezember 2017 beträchtlich an Wert zugelegt, nämlich um 8,73 Prozent.

Noch deutlicher fiel der Zuwachs zum **Japanischen Yen** (JPY) aus, gegenüber welchem der Euro seinen Wert um 9,19 Prozent gesteigert hat (Durchschnittswert Dezember 2016 gegenüber Dezember 2017).

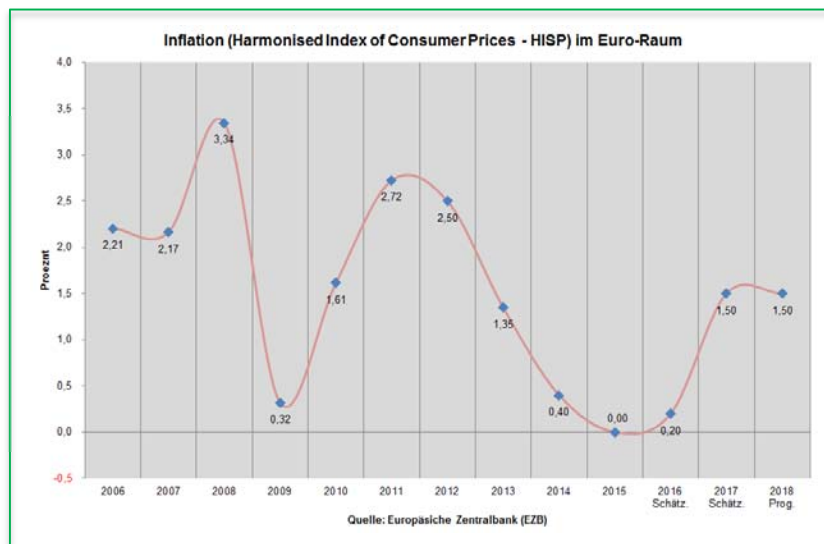
Im Dezember 2016 lag der Durchschnittswert des Referenzkurses zum **Britischen Pfund** (GBP) bei 0,8444 während der Kurs im Dezember 2017 bei 0,8827 lag. Auch in diesem Fall ergab sich eine Veränderung zu Gunsten des Euro und zwar um immerhin 4,53 Prozent.

Entwicklung im Bankwesen

Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) im Euroraum (ER19)

Die jährliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) im Euroraum (ER19) lag im November 2016 noch bei 0,6 Prozent und veränderte sich sodann sprunghaft, zunächst auf 1,1 Prozent (Dezember 2016), dann auf 1,8 Prozent (Januar 2017), dann auf 2,0 Prozent (Februar 2017). Diese plötzliche Tendenzinversion war hauptsächlich auf die vorübergehende Preisentwicklung im Bereich Energie zurückzuführen. Zunächst sank der Index im März 2017 auf 1,5 Prozent, bevor es im Folgemonat wieder zu einer Tendenzinversion kam, wobei der Index wieder bis auf 1,9 Prozent kletterte. Damit wurde das **Stabilitätsziel** der

EZB, die Preissteigerung **unterhalb von zwei Prozent aber nahe an diesem Limit** jährlich zu begrenzen, vorläufig zum letzten Mal erreicht. **Seit Mai 2017** befindet sich der Index mittlerweile wieder in der **Bandbreite zwischen 1,2 Prozent** (Schnellschätzung Februar 2018) **und 1,5 Prozent** (August, September und November 2017). Nach dem Monat November 2017 ist der Index kontinuierlich gesunken, zunächst auf 1,4 Prozent im Dezember 2017, sodann auf 1,3 Prozent im Januar 2018 und schließlich, wie erwähnt, auf 1,2 Prozent anlässlich der Schnellschätzung betreffend den Monat Februar 2018.



Bankennetz in Südtirol

Zum 31.12.2017 waren in Südtirol 64 Banken tätig (davon 51 mit Rechtssitz in Südtirol). Die Südtiroler Raiffeisenkassen weisen mit 43 selbstständigen Bankbetrieben, welche insgesamt 177 Schalterstellen betreiben, einen Anteil an den gesamten Schaltern von 50,28 Prozent auf. Die 51 Banken mit Rechtssitz in Südtirol betreiben zum 31.12.2017 landesweit insgesamt 304 Geschäftsstellen. Dies sind um 15 Einheiten weniger, als zum 30.09.2016. Gegenüber den bereits erwähnten 177 Schalterstellen der Südtiroler Raiffeisenkassen entfallen 124 Schalter auf die

Aktiengesellschaften (davon 61 auf die „Südtiroler Sparkasse AG“ sowie 60 auf die „Südtiroler Volksbank AG“ und je einer auf die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“, auf die „Prader Bank AG“ und auf die „Südtirol Bank AG“) und 3 Geschäftsstellen auf die Filialen von Auslandsbanken.

Zum 30.09.2017 wurden in Südtirol noch insgesamt 357 Schalter geführt. Bemessen an der Südtiroler Bevölkerung zum selben Stichtag (527.005 Personen) ergab dies eine Dichte von 1.476 Einwohner je Bankschalter.

Unsere Raiffeisenkasse

RAIFFEISENKASSE WELSBERG-GSIES-TAISTEN



Im Lichte der allgemeinen Entwicklung ist es uns gelungen, unsere Marktposition zu verteidigen, wie aus der Zusammenfassung der nachfolgenden Bilanzdaten entnommen werden kann. Mit einer

Steigerung von 2,5 Prozent hat das Kundengeschäftsvolumen die 235Mio. Marke überschritten. Das Jahr war geprägt von einem harten Wettbewerb im Bereich der Finanzierungen aber auch allgemein herrschte ein starker Konditionsdruck. Trotz allem kann erklärt werden, den Mitgliedern und Kunden konnten die gewünschten Bank- und Finanzdienstleistungen im Lichte der genossenschaftlichen Werte und Prinzipien bereitgestellt werden. Weiterhin eine beachtliche Herausforderung für unsere Raiffeisenkasse waren die komplexen Zusammenhänge und die damit verbundene Verwaltungsarbeit. Als Beispiel können die Vorbereitungen auf MiFID II

und die neuen Bilanzierungsvorgaben nach IFRS9 genannt werden. Die Arbeiten für die Vorbereitung auf die Bildung der Gruppe der Raiffeisenkassen Südtirols hielten und halten uns weiterhin auf Trab auch wenn der Stand der Vorarbeiten nun auf einem guten Punkt angelangt ist. Das Ganze ist nur durch die gute Zusammenarbeit im Verbund möglich. Hier möchte ich den Raiffeisenverband Südtirol, die Raiffeisen Landesbank und den Raiffeisen Versicherungsdienst besonders hervorheben.

Abschließend darf ich versichern, unsere Raiffeisenkasse ist für die Zukunft gut gerüstet, sie steht stabil da. Wir dürfen optimistisch sein. Sofern die Bevölkerung unser Dienstleistungsangebot annimmt und nutzt, werden die Vorteile der örtlichen Genossenschaft auch in Zukunft erhalten bleiben.

Ich danke allen Mitgliedern und Kunden für das langjährige Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Erfolgsfaktor Mitarbeiter

Wir sind unverändert überzeugt, gute Rahmenbedingungen allein bringen nicht den gewünschten Erfolg. Ausschlaggebend dafür ist ein motiviertes, fachlich und sozial kompetentes Team. Das Betriebsergebnis ist stets das Resultat der Arbeit aller Beteiligten.

In unserer Zeit der laufenden Veränderungen haben wir folglich überzeugt der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter/innen größte Bedeutung beigemessen. Nicht weniger als 203 Tage wurden dafür investiert. Besonders hervorzuheben sind hier die zertifizierten Qualifizierungen,

einmal als „Executive Master in Finance (EMF)“ und gleich viermal als „European Investment Practitioner (EIP)“. Der Aufwand war beträchtlich. Wir betrachten dies als Investition in die Zukunft und sind vom direkten Mehrwert für unsere Mitglieder und Kunden überzeugt.

Die Zahl der Beschäftigten hat sich nicht geändert. Insgesamt sind wir 20 Mitarbeiter, davon sieben Frauen und dreizehn Männer. Am 31.12.2017 arbeiteten davon fünfzehn in Vollzeit und fünf in Teilzeitform.

Allen Mitarbeitern gilt mein großer Dank.



Executive Master in Finance



Eu-Investment Practitioner



An einem Strang!



Berater Wohnbaumesse BZ

Unsere Raiffeisenkasse

Ergebnisse zum Bilanzstichtag 31.12.2017

Direkte Kundeneinlagen: Nach starken Zuwächsen der letzten Jahre konnte auch im abgelaufenen Jahr ein **Plus** von **0,30 Prozent** erzielt werden.

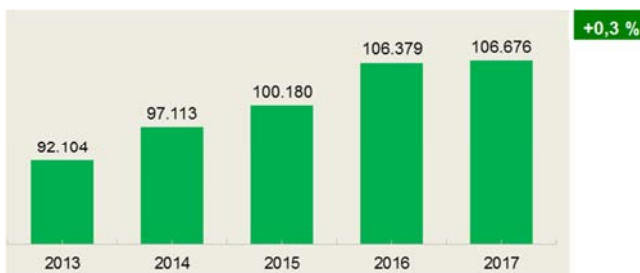
Ein bedeutendes **Wachstum** von **11,60 Prozent** und damit der größte Zuwachs im Vergleich zu den letzten fünf Jahren ist bei den **indirekten Kundeneinlagen** erreicht worden.

Für die **verwalteten Kundenmittel** ergibt sich daraus eine **Zunahme** von **2,8 Prozent** gegenüber dem Vorjahr.

Die gute Entwicklung im letzten Jahresdrittel lässt auch von einer Zunahme bei den **Kundenausleihungen** berichten. Gegenüber dem 31.12.2016 wurde mit dem **Plus** von **2,3 Prozent** die Jahreserwartung übertroffen.

Das **Kundengeschäftsvolumen** konnte durch diese positive Entwicklung gegenüber dem Vorjahr um **2,5 Prozent** auf insgesamt 235 Mio. gesteigert werden. Das Gesamtergebnis liegt über der Inflation und lässt das Vertrauen in unsere Genossenschaft erkennen.

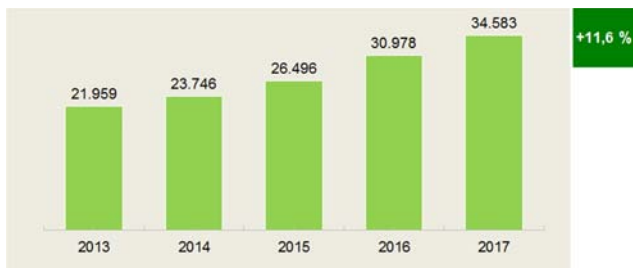
Entwicklung der direkten Kundeneinlagen



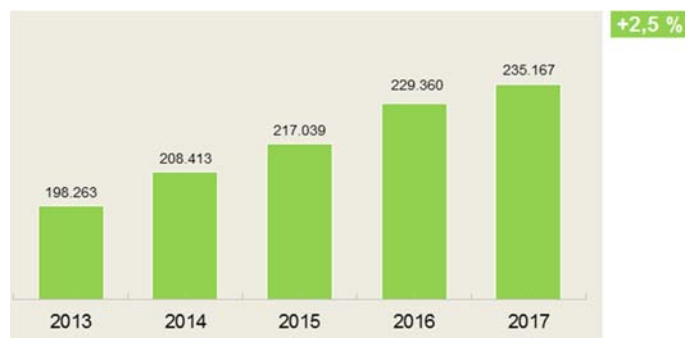
Entwicklung der Ausleihungen



Entwicklung der indirekten Kundeneinlagen



Entwicklung des Kundengeschäftsvolumen



Entwicklung der verwalteten Kundenmittel

	2017	2016	+/- in %
Direkte Kundenverbindlichkeiten	106.676	106.379	0,3%
Indirekte Kundenverbindlichkeiten	34.583	30.978	11,6%
Verwaltete Kundenmittel	141.259	137.357	2,8%

Jahresergebnisse

VERMÖGENSSITUATION

	AKTIVA	Jahr 2017	Jahr 2016
10	Kassabestand und liquide Mittel	961.876	1.095.640
40	Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	39.310.664	43.184.216
60	Forderungen an Banken	2.815.662	1.343.229
70	Forderungen an Kunden	91.949.568	91.818.309
110	Sachanlagen	1.235.537	1.323.318
120	Immaterielle Anlagewerte	1.405	4.214
130	Steuerforderungen	314.804	343.060
150	Sonstige Vermögenswerte	1.597.855	1.495.678
	Summe der Aktiva	138.187.372	140.607.664

	PASSIVA	Jahr 2017	Jahr 2016
10	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	9.061.240	9.556.916
20	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	106.650.459	106.313.615
40	Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente	25.657	65.445
80	Steuerverbindlichkeiten	121.174	326.311
100	Sonstige Verbindlichkeiten	2.589.953	3.324.733
110	Personalabfertigungsfonds	838.843	803.603
120	Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen	299.804	248.806
130	Bewertungsrücklagen	319.074	763.492
160	Rücklagen	19.066.747	18.656.413
170	Emissionsaufpreis	19.818	17.945
180	Kapital	4.396	4.267
200	Verlust des Geschäftsjahres	-809.793	526.118
	Summe der Passiva	138.187.372	140.607.664

Jahresergebnisse

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		Jahr 2017	Jahr 2016
10.	Zinserträge und ähnliche Erträge	2.923.145	3.259.206
20.	Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-442.669	-679.236
30.	Zinsüberschuss	2.480.476	2.579.970
40.	Provisionserträge	957.976	894.866
50.	Provisionsaufwendungen	-88.330	-82.714
60.	Provisionsüberschuss	869.646	812.152
70.	Dividenden und ähnliche Erträge	103.712	195.643
80.	Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	1.211	35
100.	Gewinn/Verlust aus dem Verkauf oder Rückkauf von:	341.398.	155.312
	a) Forderungen		
	b) zur Veräußerung verfügbaren aktiven Finanzinstrumenten	341.398	155.312
	c) bis zur Fälligkeit gehaltenen aktiven Finanzinstrumenten		
	d) passiven Finanzinstrumenten		
120.	Bruttoertragsspanne	3.796.443	3.743.112
130.	Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wiederaufwertungen von:	-2.045.880	-388.779
	a) Forderungen	-2.053.311	-88.091
	b) zur Veräußerung verfügbaren aktiven Finanzinstrumenten		
	c) bis zur Fälligkeit gehaltenen aktiven Finanzinstrumenten		
	d) sonstigen Finanzgeschäften	7.431	-300.688
140.	Nettoergebnis der Finanzgebarung	1.750.563	3.354.333
150.	Verwaltungsaufwendungen	-2.799.717	-2.892.975
	a) Personalaufwand	-1.459.213	-1.478.081
	b) Andere Verwaltungsaufwendungen	-1.340.504	-1.414.894
170.	Wertberichtigung auf Sachanlagen	-108.181	-111.294
180.	Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	-2.810	-3.033
190.	Sonstige betriebliche Erträge	352.094	326.489
200.	Betriebskosten	-2.558.614	-2.680.813
240.	Gewinn aus dem Verkauf von Anlagegütern	100	822
250.	Verlust vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-807.951	674.342
260.	Steuern auf das Betriebsergebnis	-1.842	-148.224
290.	Verlust des Geschäftsjahres	-809.793	526.118

Bericht der Rechnungsprüfung

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS IM SINNE DER ARTIKEL 14 DES GESETZESDEKRETES NR. 39 VOM 27.01.2010 UND 10 DER VERORDNUNG (EU) NR. 537 VOM 16.04.2014

An die Mitglieder der
Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten Genossenschaft

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses

Prüfungsurteil

Ich habe den Jahresabschluss der Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten Genossenschaft (Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2017, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals, der Kapitalflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, der auch die Zusammenfassung der bedeutsamsten angewandten Rechnungslegungsmethoden umfasst – geprüft.

Nach meiner Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten Genossenschaft zum 31.12.2017 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie mit den in Durchführung von Art. 43 des Gesetzesdekretes Nr. 136/2015 erlassenen Bestimmungen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Ich habe die Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italia) durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist im Abschnitt *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses* des vorliegenden Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den Vorschriften und Grundsätzen zur Ethik und Unabhängigkeit, so wie sie in der italienischen Rechtsordnung für die Prüfung von Jahresabschlüssen anzuwenden sind. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach meinem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für meine Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit meiner Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung meines Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; ich gebe kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Rahmen der Prüfung wurde einer dieser Sachverhalte identifiziert, der nachfolgend beschrieben wird:

Andreas Anvidalfarei
Rechnungsprüfer
tätig bei der Revisionsdirektion, unabhängige Organisationseinheit des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft,
gesetzlich anerkannte Revisionsbehörde, Raiffeisenstraße 2, 39100 Bozen,
andreas.anvidalfarei@raiffeisen-legalmail.it

Unsere Raiffeisenkasse

Mitgliederwesen

Am 31.12.2017 zählte unsere Genossenschaft 852 Mitglieder. Im Berichtsjahr wurden 45 Mitglieder aufgenommen, 20 Mitglieder sind ausgeschieden, 10 von ihnen auf Grund ihres Ablebens. Die Zu- und Abgänge der Mitglieder führten im Geschäftsjahr zu einer Erhöhung des Mitgliederstandes gegenüber dem Vorjahr um 25 Personen. Im Geschäftsjahr wurde kein Antrag um Mitgliedschaft zurückgewiesen.

Die im Vorjahr in der Mitgliederpolitik ergänzten messbaren Ziele sind im Trend sehr wohl aber nicht vollends erreicht worden. Der Anteil der Mitglieder an der Bevölkerung unserer zwei

Gemeinden konnte auf 15,8 Prozent gesteigert werden, der Frauenanteil auf 21,90 Prozent.

Unsere Strategie der Mitgliederaufnahme ist darauf ausgerichtet, alle Anträge um Mitgliedschaft anzunehmen, sofern die im Statut und den Aufsichtsbestimmungen vorgeschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind. Von Wichtigkeit ist zudem, dass bei den angehenden Mitgliedern der Wille erkennbar ist, die Finanz-, die Bank- und die Versicherungsgeschäfte in Zukunft in erheblichem Ausmaß mit der Raiffeisenkasse abzuwickeln.

Entwicklung der Mitgliederanzahl	
Jahr 2011	718
Jahr 2012	726
Jahr 2013	739
Jahr 2014	752
Jahr 2015	775
Jahr 2016	827
Jahr 2017	852

Mitgliederförderung

Nach den genossenschaftlichen Grundsätzen der Gegenseitigkeit ohne Spekulationszwecke verfolgen wir das Ziel die Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft bei Bankgeschäften und Bankdienstleistungen zu begünstigen und deren moralische, kulturelle und wirtschaftliche Verhältnisse zu verbessern und die Entwicklung des Genossenschaftswesens sowie die Erziehung zum Sparen und Vorsorgen zu fördern. Die soziale Ausrichtung und die Bestimmung dem Gemeinwohl zu dienen zeichnet uns aus.

Unter diesen Aspekten ein Ausschnitt von den Maßnahmen, welche gesetzt worden sind:

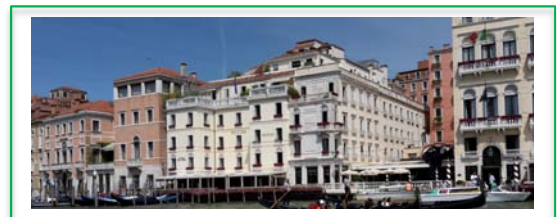
- Vorwiegende Vergabe von Krediten an Mitglieder gemäß der gesetzlichen Auflage
- Förderung des Tätigkeitsgebietes durch die Vergabe von Beiträgen und Spenden
- Unterstützung spezieller Initiativen im kulturellen, im schulischen, im sportlichen und im erzieherischen Bereich
- Spezielle Veranstaltungen für Mitglieder (Vollversammlung, Informationsveranstaltungen)
- Publikationen und Broschüren für Mitglieder und Kunden
- Krankenversicherung exklusiv für Mitglieder und deren Familienangehörigen
Mit dieser Versicherung werden Extrakosten, welche sich außerhalb der normativen Sanitätskosten befinden zu besonders günstigen Konditionen übernommen
- Gezielte, für Mitglieder kostenlose Dienstleistungen:
 - Erbschaftsberatung durch die externe Spezialistin
 - Vermögensrechtsberatung für Mitglieder durch den externen Spezialisten
 - Wohnbau-Service für Mitglieder (Beratung, Vorbereitung Ansuchen und Abgabe - Ansuchen, Begleitung bis hin zur Genehmigung und Auszahlung)

Unsere Raiffeisenkasse

Mitgliederausflug 2017

Mit dem Reisebus bei schönem Wetter ging es nach Venedig. Dort angekommen fuhren wir mit dem Vaporetto zum Markusplatz. Nach einer Erfrischung stand ein geführter Stadtrundgang zur Besichtigung an. Es folgte ein geselliges gemeinsames Mittagessen im Restaurant. Auflockerung brachte anschließend der Spaziergang zurück zum Markusplatz von wo aus es mit dem Vaporetto wieder zurück zum Autobus ging. Leider wurde am Nachmittag plötzlich ein Mitglied vermisst was zur

Verzögerung und schlussendlich zur Rückfahrt ohne Obmann Andreas führte. Er blieb in Venedig nahm Kontakt mit der Stadtpolizei auf und wartete vergeblich am vereinbarten Treffpunkt. Am Abend gab es dann, zur Beruhigung aller Teilnehmer, von zuhause aus Entwarnung. Das vermisste Mitglied war bereits im Pustertal angekommen. Unser Obmann konnte somit am nächsten Tag, ebenso beruhigt, auch die Heimreise antreten.

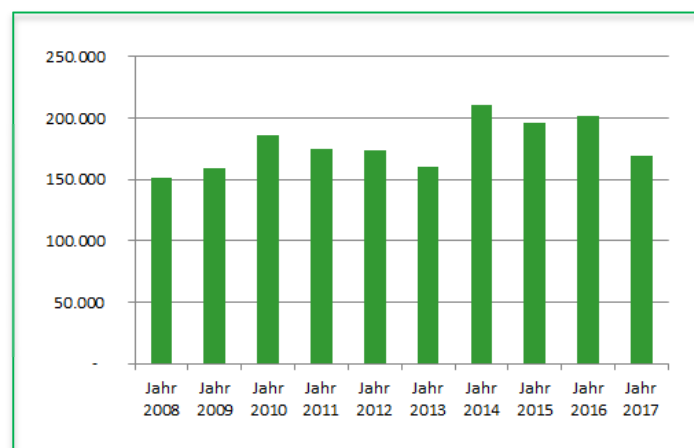


Gemeinnützigkeit

Beträchtliche Geldmittel werden jährlich für die Belange der örtlichen Gemeinschaft bereitgestellt. Im abgelaufenen **Jahr 2017** waren das insgesamt **Euro 169.450**.

In den letzten **zehn Jahren** wurden für diese Zwecke nicht weniger als **Euro 1.782.818** seitens unserer Genossenschaft ausgegeben.

Diese Leistung erfüllt uns mit Genugtuung und Freude und wir versichern, uns auch in Zukunft dafür einsetzen zu wollen, nach Möglichkeit die Belange in den fünf Wohnorten unserer zwei Gemeinden zu unterstützen. Für den Erhalt der örtlichen, ländlichen Kultur leisten wir demzufolge einen bedeutenden Betrag.



Gemeinnützigkeit



Jahreshauptversammlung 2017 – Dr. Michael Obrist referiert zum Thema: Bildung der Banken-Gruppe



Die Musikkapelle bedankt sich für die Unterstützung und spielt uns ein Ständchen



Die Raiffeisenkasse bleibt für weitere fünf Jahre Schatzmeister der Marktgemeinde Welsberg/Taisten



Die Kundenveranstaltung zum Thema Erben und Vererben fand großes Interesse



Der Weltspartag in unserer Raiffeisenkasse, ein beliebter Treffpunkt für Mitglieder und Kunden



Mitglieder der JUKA von den Musikkapellen Welsberg und Taisten bedanken sich für die Unterstützung

Jugend



Glückliche Gewinner anlässlich der Prämierung in der Mittelschule in Welsberg



Int. Jugendwettbewerb - Thema: „Freundschaft ist...BUNT!“ Hannah Seiwald gewinnt den 2. Preis auf Landesebene.



Abschlussveranstaltung und Preisverteilung in der Grundschule St. Magdalena



„Aktion Schulerfolg“ - die Raiffeisenkasse fördert die Jugendausbildung



WisMos - die „Raiffeisen Trophäe“ ging dieses Mal an die Mittelschule Innichen



Schüler erhalten Informationen rund ums Geld und Einblick in die Räumlichkeiten unserer Raiffeisenkasse

Verlustabdeckung

Vorschlag

Das negative Geschäftsergebnis von **809.793 Euro** muss über die Eigenmittel abgedeckt werden. Umgesetzt werden dabei die von der Federkasse definierten Buchungsvorgaben.

Es besteht die gesetzliche Verpflichtung nach der Verlustabdeckung die Rücklagen wiederum auf den Stand vor der Verlustabdeckung zu bringen. Erst in der Folge kann wieder eine

Rückstellung auf den Dispositionsfond gebildet werden.

Wir haben in den vergangenen Jahren in dieser Hinsicht vorgesorgt. Der angesammelte Bestand deckt den Bedarf der nächsten Jahre ab, weshalb in Verbindung keine Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Werte Mitglieder, der Verwaltungsrat schlägt Ihnen vor den Verlust des Jahres 2017 wie folgt abzudecken:

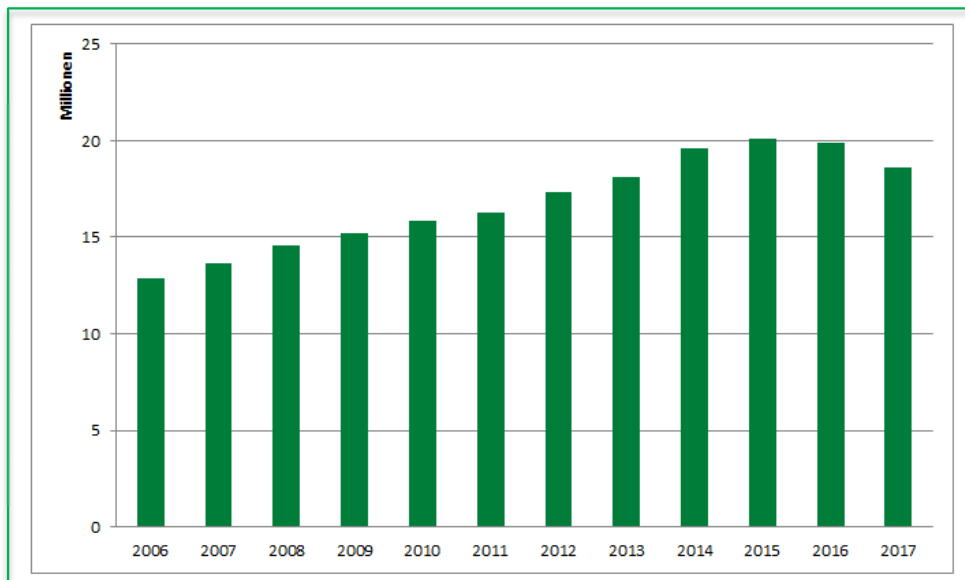
	2017	in %
Verlustabdeckung	810	100%
170 Emmisionsaufpreis	20	2%
130 Bewertungsrücklagen	225	28%
160 Rücklagen	565	70%

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich zum 31.12.2017 reduziert. Der Grund dafür sind unerwartete Kreditrisikokosten sowie eine Erhöhung der Risikovorsorge in Umsetzung der Vorgaben von der Bankenaufsicht.

Die Eigenkapitalausstattung, als Rückgrat der Genossenschaft, bleibt gut erhalten. Für unsere Mitglieder und Kunden bedeutet das Sicherheit und es garantiert den Zugang zu den Geldmitteln.

Entwicklung der bilanziellen Eigenmittel



Ausblick

Unsere Erwartungen

Wie allgemein in den Medien nachzulesen ist rechnen auch wir damit, dass im Jahr 2018 der internationale Aufschwung anhält. In Europa herrscht, trotz vieler Probleme, Optimismus und auch für Italien wird ein gutes Wachstum des Bruttoinlandsproduktes erwartet.

Die gute Entwicklung in Südtirol setzt sich fort, die Wirtschaft schaltet einen Gang zu, Unternehmen und Konsumenten haben ihre Erwartungen nach oben geschraubt, die Stimmung ist allgemein auf hohem Niveau. Ein Wachstum von 1,8 Prozent wird für das laufende Jahr vorhergesagt.

Im Kerntätigkeitsgebiet werten wir die Lage als stabil wobei wir eine steigende Investitionstätigkeit feststellen können. Als Folge dürfte es möglich sein, gemäß dem genossenschaftlichen Auftrag, die Liquidität in wirtschaftlich interessante Projekte vor Ort zu investieren.

Nach einem guten Geschäftsverlauf mit trotz allem negativem Betriebsergebnis im abgelaufenen Jahr lassen uns die Rahmenbedingungen, nicht zuletzt auch aufgrund der entschiedenen Vorkehrungen, optimistisch in die Zukunft blicken. Wir sind überzeugt, trotz anhaltend niedrigen Zinsniveaus und eines starken mitunter auch aggressiven Wettbewerbs, ein gutes Ergebnis einfahren zu können.

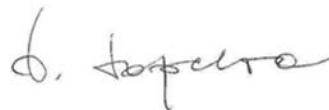
Den Mitgliedern und Kunden ein höchstes Niveau an Sicherheit zu garantieren und eine qualitativ hochwertige Dienstleistung zu gewährleisten ist unser Ziel. Wir setzen die uns anvertrauten Geldmittel vor Ort ein und sichern den Geldkreislauf innerhalb unserer zwei Gemeinden bzw. gewährleisten den Mitgliedern und Kunden den Zugang zu den Geldmitteln. Wir sind und bleiben ein verlässlicher Partner und genießen das Vertrauen unserer Kundschaft.

Ein Dank gilt der Bankenaufsichtsbehörde und den Partnern im Verbund für die gute Zusammenarbeit. Der besondere Dank ergeht an die Mitglieder des Verwaltungsrates, des Aufsichtsrates, den Direktor und alle Mitarbeiter. Aus Überzeugung können wir bestätigen, sie haben sich mit großem Einsatz und mit fachlicher Kompetenz, nach bestem Wissen eingebracht und sehr gute Arbeit geleistet.

Wie bereits im Grußwort erwähnt stehen große Veränderungen bevor und ich darf versichern, wir sind gut darauf vorbereitet. Die Genossenschaft steht sicher und stabil da und so soll es auch in Zukunft sein. Dafür setzen wir uns ein.

Abschließend herzlichen Dank an alle Mitglieder und Kunden für das erwiesene Vertrauen und die partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Für den Verwaltungsrat
Der Obmann





200



FRIEDRICH WILHELM
RAIFFEISEN

Hauptsitz

Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten
Pustertaler Str. 9
I-39035 Welsberg-Taisten
Tel. +39 0474 944139
Fax +39 0474 944562

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
08:00 – 12:30 Uhr, 15:00 – 16.30 Uhr

Donnerstag
08:00 – 12:30 Uhr, 16:00 – 18.00 Uhr

Geschäftsstelle

Filiale Gsies
St. Martin 8/B
I-39030 Gsies
Tel. +39 0474 947800
Fax +39 0474 944562

Öffnungszeiten

Montag – Freitag
08:00 – 12:30 Uhr

Geschäftsstelle

Filiale Taisten
Sonnen-Str. 28
I-39035 Welsberg-Taisten
Tel. +39 0474 947820
Fax +39 0474 944562

Öffnungszeiten

Montag – Freitag
08:00 – 12:30 Uhr

Individuelle Beratung auch außerhalb der Öffnungszeiten

E-Mail: rk_welsberg-gsies-taisten@raiffeisen.it
www.raiffeisen.it/welsberg-gsies-taisten



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten